



5 GLOBALE TRENDS

BEI PSA-BEKLIDUNG
FÜR DIE ARBEITSSI-
CHERHEITSBRANCHE

GLOBALER TRENDREPORT | 2022

“

Man kommt mittlerweile immer mehr zu der Erkenntnis, dass Träger(innen) eher zu einer verletzungsfreien Sicherheitskultur im Unternehmen beitragen, wenn sie stärker einbezogen werden.“

Index von Trends, die Sie berücksichtigen sollten

#1	Mehr Einbindung von Mitarbeitern zur Förderung einer starken Sicherheitskultur	06
#2	Neuer Ansatz beim Auswahlverfahren für PSA-Kleidung	11
#3	Mehr als nur Tragekomfort: Mode und Passform	14
#4	Nachhaltigkeit ist höchste Priorität	17
#5	Schutz ist eine Gegebenheit (abhängig davon, wo man sich auf der Welt befindet)	20

EINLEITUNG

Was sind heutzutage die wichtigsten Schutzkleidungstrends für Industrial Safety?

Als HSE-Manager spielen Sie eine entscheidende Rolle für die Entwicklung einer effektiven Sicherheitskultur und für den Schutz Ihres Personals

Wenn Sie die Anforderungen Ihrer Mitarbeiter(innen) erfüllen und sich von der Konkurrenz abheben wollen, sollten Sie immer über die wichtigsten Trends in der Schutzkleidungsbranche auf dem Laufenden bleiben.

Mit diesem Trendreport möchten wir dafür sorgen, dass Ihnen keine spannenden neuen Optionen entgehen, wenn Sie Ihre zukünftige Arbeitsschutzkleidung aussuchen.

Der Bericht wurde mit großer Sorgfalt von den Abteilungen für Produktmanagement und Endverbrauchermarketingmanagement unseres globalen Geschäftsbereichs Industrial Safety zusammengestellt.



Hier gelangen Sie zur Englische Version

Hier geht es zur Englischen Version
Dieser Global Industrial Safety Trend Report ist auch in Englischer Sprache verfügbar. **Klicken Sie hier, um auf die Englische Version zuzugreifen.**

TREND #1

MEHR EINBINDUNG VON MITARBEITERN ZUR FÖRDERUNG EINER STARKEN SICHERHEITSKULTUR

Es ist keine Ausnahme, dass sich Unternehmen im Auswahlverfahren für PSA-Kleidung verstricken und dabei vergessen, die wichtigsten Interessenvertreter zu befragen: die Träger(innen)!

HSE-Manager in aller Welt legen immer größeren Wert darauf, dass **alle Schritte des Verfahrens** von den Träger(innen) abgesegnet werden. Konzentrierte man sich früher vor allem auf die technischen Spezifikationen und den Kaufprozess der Schutzkleidung, kommt man mittlerweile immer mehr zu der Erkenntnis, dass Träger(innen) eher zu einer **verletzungsfreien Sicherheitskultur** im Unternehmen beitragen, wenn sie stärker einbezogen werden.

Das Geheimnis für optimale Schutzkleidung und Sicherheit ist es, die Mitarbeiter einzubeziehen. Letztendlich geht es darum, Ihren Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen das Gefühl zu vermitteln, dass Sie ihre Meinung schätzen.

Wie hilft Mitarbeitereinbindung dabei, konkrete Lösungen zu finden?

Wie setzt man die Meinung der Träger(innen) in ein Endprodukt um? Es ist nicht ganz einfach, alle Optionen zu kennen, wenn eine Leistungsbeschreibung für neue Arbeitsschutzkleidung erstellt werden muss. Hier sind 4 Tipps, die Ihnen dabei helfen können.

Das "Warum" hinter der Sicherheit entdecken

“

Es gibt nur zwei Möglichkeiten, das menschliche Verhalten zu beeinflussen: Man kann es manipulieren oder man kann es inspirieren.”

Simon Sinek

5 SCHRITTE, DAMIT SIE ANHAND DER MITARBEITEREINBINDUNG KONKRETE LÖSUNGEN FINDEN:

SCHRITT 1 Führen Sie eine Risikoanalyse durch

Es ist notwendig, eine Risikoanalyse zur Erfassung der Gefahren in Ihrer Arbeitsumgebung durchzuführen, um die spezifischen Sicherheitsstandards zu ermitteln, die für Sie gelten. Wenn Sie die Normen kennen, die Sie erfüllen müssen, sind Sie der Entscheidung für die optimale Lösung in Ihrer Situation einen Schritt näher gekommen.

SCHRITT 2 Befassen Sie sich mit den Sicherheitsstandards

Auch, wenn Sie die Sicherheitsstandards Ihrer Branche vollständig erfüllen, gibt es oft mehrere Lösungen, die der Norm entsprechen. Es gibt beispielsweise viele verschiedene Arten von **flammschutzfähigen Schutzgeweben** sowie zahlreiche **Gewebearten, die gegen mehrere Risiken schützen** und unterschiedliche Anwendungsbereiche haben. Wie können Sie bei so vielen verfügbaren Optionen also sicher sein, dass Sie die beste Entscheidung treffen? Ein Schutzgewebehersteller kann Ihnen eine **unabhängige Beratung** anbieten und Sie darüber informieren, welche

Lösungen auf dem Markt am besten zu Ihren spezifischen Bedürfnissen passen.

SCHRITT 3 Hören Sie besser zu und fragen Sie nach Feedback

Wenn man Beschäftigte nach ihren Erfahrungen mit der aktuellen Schutzkleidung fragt, hört man oft Sätze, wie: „Das ist das erste Mal, dass man mich nach meiner Meinung fragt“. Als HSE-Manager ist es Ihre Aufgabe, Ihren Beschäftigten zuzuhören, sich um sie zu kümmern und in ihrem Interesse zu handeln, schließlich werden

sie die Schutzkleidung Tag für Tag tragen. Bieten Sie Ihren Beschäftigten die Möglichkeit, sich zu ihren Erfahrungen und zum Tragekomfort zu äußern und Vorschläge zur Verbesserung der Schutzkleidung zu machen. Auf Grundlage dieses Feedbacks können Sie eine bessere Schutzkleidungslösung finden.

SCHRITT 4 Vergleichen und testen Sie Gewebeoptionen

Ein Gewebehersteller kann nicht nur ein unabhängiges Audit Ihrer aktuellen Lösung durchführen und Ihnen Informationen für eine datengestützte Entscheidung liefern, sondern Ihnen auch dabei helfen, **Ihre besten Optionen** zu vergleichen und auf ihre Leistungsfähigkeit zu testen.

Die Stimme der Träger(innen)

Auf dieser umfassenden Seite von „**Die Stimme der Träger(innen)**“ erklären wir Ihnen, mit welchen Schritten Sie Ihr Personal in das Auswahlverfahren einbeziehen.

Auf dieser Seite erfahren Sie, wie man Beschäftigte dazu inspiriert, sich am Arbeitsplatz sicherheitsbewusster zu verhalten, wie man effektivere Unterstützung von Interessenvertretern bekommt, wie man das Personal einbezieht und mithilfe

SCHRITT 5 Achten Sie auf das Kleidungsdesign

Je spezifischer Sie den Auswahlprozess gestalten, desto mehr Schutz, Komfort und Zufriedenheit wird die neue Schutzkleidung Ihren Beschäftigten bieten. Gehen Sie noch einen Schritt weiter und bieten Sie Ihren Beschäftigten gut sitzende Kleidung, die sie tagein, tagaus tragen wollen. Dabei sollten Sie auch das **Kleidungsdesign nicht vergessen**. Individuell angefertigte Entwürfe, bei denen Passform und Tragekomfort berücksichtigt werden, sind besonders bequem und werden deswegen gerne und zuverlässig getragen.



Klicken Sie hier

von Mitarbeitereinbindung konkrete Lösungen findet und wie man lernt, aufmerksamer zuzuhören. Außerdem finden Sie hier die wichtigsten Schlussfolgerungen zum Thema Mitarbeiterbeteiligung. takeaways for employee involvement.



Es ist das erste Mal, dass wir einen so umfangreichen Tragetest ausführen und all diese subjektiven Daten zusammentragen, um die richtige Entscheidung treffen zu können. Die Entscheidung basiert nicht mehr auf Papieren, sondern auf dem Feedback der Träger(innen).“

Arbeitnehmer eines globalen Chemieunternehmens



TREND #2

NEUER ANSATZ BEIM AUSWAHLVERFAHREN FÜR PSA-KLEIDUNG

Man erkennt weltweit immer mehr, dass es nicht funktioniert, beim Auswahlverfahren für PSA-Kleidung am Status quo festzuhalten. Es gibt zum Beispiel immer noch Werften, auf denen keine flammhemmende Kleidung getragen wird. Da es in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren nicht zu Verletzungen gekommen ist, **sieht man keinen Grund dafür**, etwas anders zu machen als bisher. Allerdings sollte man mit der Einführung hochwertiger PSA-Lösungen nicht so lange warten, bis das Worst-Case-Szenario eintritt.

Glücklicherweise tragen mehrere Elemente dazu bei, dass es neue Ansätze für das Auswahlverfahren von PSA-Kleidung gibt, die es einfacher machen, die richtige Lösung für Ihren konkreten Arbeitsplatz zu finden.

1. Tragetests

Erstens werden die Interessen und Meinungen der Träger(innen) inzwischen wichtiger genommen, wie bereits weiter oben erwähnt. In den USA und in Europa wird es zum Beispiel immer gebräuchlicher, **Trage-**

tests auszuführen. Nur, wenn man ein Kleidungsstück trägt, kann man sich eine Meinung darüber bilden. Die Einschätzung der Träger(innen) darüber, welche Gewebe geeignet sind und welche nicht, sollte im Idealfall in die endgültigen Entscheidungen einfließen.

2. Digitalisierung

Zweitens integriert auch unsere Branche die Digitalisierung stets mehr. Sie bietet HSE-Managern hilfreiche Tools, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. In Europa ist das Schutzkleidungs-Audit Proclaud® zu einem gebräuchlichen Hilfsmittel geworden. **Damit können HSE-Manager den Arbeitsplatz beurteilen** und die Bedürfnisse und Wünsche des Personals besser nachvollziehen. Darüber hinaus verwendet die Branche Tools, wie Life Cycle Analysis (Lebenszyklusanalyse/Ökobilanz) und Environmental Product Declarations (EPD®). Diese wurden konzipiert, um die Strapazierfähigkeit und Nachhaltigkeit von Kleidungsstücken zu ermitteln. Inspiriert von der wachsenden Digitalisie-

rung in der europäischen Schutzkleidungsbranche, werden auch in den USA immer mehr **Online-Auswahl-Tools** für Gewebe eingesetzt, — die das komplexe Verfahren vereinfachen.

3. Transparenz

Wir sehen auch, dass sich der Umgang mit der Transparenz verändert. Dies bezieht sich auf die **Nachvollziehbarkeit der Kommunikation, auf Vertrauen, sowie auf die Preisstrukturen** in der gesamten Wertschöpfungskette. **Hyperinflation, Covid-19 und der Krieg in der Ukraine** haben unsere Branche vor eine Reihe von Herausforderungen gestellt, wie unter anderem den massiven Anstieg der Energiekosten. Da in der Textilindustrie bekanntlich viel Energie gebraucht wird, bringt uns diese Tatsache in eine besonders prekäre Lage. Händler und Lieferanten reagieren darauf, indem sie regelmäßiger das Gespräch mit den Kunden suchen. Auf diese Weise werden Informationen über Preisänderungen, Zeitpläne und ähnliche Aspekte schneller in der Wertschöpfungskette verbreitet und alle Beteiligten bleiben auf dem neuesten Stand.

4. Risikoanalysen

Jedes Unternehmen, das flammhemmende Kleidung verwendet, muss Risikoanalysen durchführen, das ist eine Tatsache. Heut-

zutage werden diese **Risikoanalysen allerdings immer zuverlässiger** und beziehen die Träger(innen) verstärkt mit ein. Außerdem werden sie nicht nur in den Fabriken, sondern auch an anderen Arbeitsplätzen, wie beispielsweise in Büros, durchgeführt. Arbeitgeber haben die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass ihr Personal unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen arbeiten kann, sowohl im Büro als auch in der Fabrik. Zu diesem Zweck müssen sie gemeinschaftlichen und/oder individuellen Schutz zur Verfügung stellen, bei dem die Empfehlungen der vorher durchgeführten Risikoanalyse beherzigt werden. have previously carried out.

EIN SCHNELLÜBERBLICK: IN 7 SCHRITTEN ZU IHRER RISIKOANALYSE FÜR ARBEITSSCHUTZKLEIDUNG



Führen Sie diese 7 Schritte aus, um den Aktionsplan für Ihre Risikoanalyse zu erstellen:

- 1 Identifizieren Sie Ihre potenziellen Risiken
- 2 Analysieren und kategorisieren Sie Ihre Risiken
- 3 Überprüfen Sie Ihre aktuelle Lösung
- 4 Machen Sie sich mit den Anforderungen vertraut, die Ihre Arbeitsschutzkleidung erfüllen soll

- 5 Übertreffen Sie die Sicherheitsvorschriften
- 6 Führen Sie die neue Arbeitsschutzkleidung ein
- 7 Bewerten Sie Ihre Arbeitsschutzkleidung regelmäßig

Wollen Sie sicherstellen, dass Sie Ihre nächste Risikoanalyse souverän durchführen können? Lesen Sie weiter und **vertiefen Sie sich mit diesem Blog in jeden einzelnen der 7 Schritte.**

TREND #3

MEHR ALS NUR TRAGEKOMFORT: MODE UND PASSFORM

Im Laufe der Zeit ist der Tragekomfort vom Luxus zum Standard geworden. Gewebefabrikanten und Bekleidungshersteller berücksichtigen immer stärker auch Mode- und Passform-Aspekte bei ihren Kleidungsstücken, um Tragekomfort mit mehr Niveau zu gewährleisten.

Außerdem wünschen sich immer mehr Unternehmen, dass die PSA-Kleidung Teil des Firmenimages wird. Heutzutage kann man beobachten, dass die Grenzen zwischen Freizeitkleidung und Schutzkleidung verschwimmen. Auf diese Weise bekommen die Angestellten Kleidung, die sie gerne tragen, während das Unternehmen die Markenführung effektiver integrieren kann.

SWas bedeutet das in der Praxis für PSA-Kleidung? Wir konnten folgende Tendenzen feststellen:

Kleidung, die sich an Ihre Bewegungen anpasst

Es wurde weltweit mit Kleidungsherstellern daran gearbeitet, Stretch zu integrieren und innovative neue Kleidung herzustellen, die sich an die Bewegungen der Träger/innen anpasst. Man hat sich von anderen Branchen, wie dem Segment für Sport- oder Outdoor-Bekleidung, inspirieren lassen, um dehnbarere Kleidung zu entwickeln, die trotzdem langlebig und strapazierfähig ist.

Kleidungsstücke als Erweiterung der Träger(innen)

Kleidungsstücke als Erweiterung der Träger(innen): das ist die Grundlage für erfolversprechende Kleidung, die Mitarbeiter(innen) sowohl bei der Arbeit als auch in der Freizeit gerne tragen. **Schutz und Tragekomfort** sind heutzutage eine Gegebenheit. Wenn man die Ästhetik der

Kleidung verbessert, wird sie hochwertiger und wird von Angestellten sowohl am Arbeitsplatz als auch zuhause gerne getragen. Wir beobachten, dass Kleidungsstücke mittlerweile eine bessere Passform haben, leichter und atmungsaktiver sind, sodass sie nicht einfach nur praktisch, sondern auch modern sind.

Hersteller berücksichtigen auch das Feedback der Endverbraucher. Zum Beispiel hat TenCate Protective Fabrics vor mehr als zehn Jahren seine Satin Line eingeführt. Diese Kollektion entstand, weil wir das Feedback erhalten hatten, dass die vorher für Schutzkleidung verwendeten Stoffe aus 100 % Baumwolle schwer und zu steif waren. Deswegen brachte TenCate Protective Fabrics **die Satin** Line auf den Markt. Das Satingewebe sorgte für mehr Tragekomfort und wurde zum Branchenstandard.

Kleidungsstücke, die jeder Situation gerecht werden

Beispiele, wie die oben genannte Satin Line, haben gezeigt, dass bedeutende positive Veränderungen möglich sind, wenn wir bereit sind, den Status quo in Frage zu stellen. Innovationsbereitschaft bringt Kleidungsstücke hervor, die in allen Situationen ihren Zweck erfüllen. Die nächsten wichtigen Schritte sind die Verarbeitung von Strick und Stretch in Schutzkleidung. Beide Gewebe bieten modische, lässige und bequeme Optionen für Arbeiter(innen) unter verschiedensten Bedingungen.environments.

Zusammengenommen erfüllen diese Veränderungen die Anforderungen der Träger(innen) und sorgen **für eine bessere Sicherheitskultur.**



“

Eine einzigartige Outside-in-Perspektive prägt alles was wir tun. Uns geht es nicht nur darum, optimale Produkte zu entwickeln, denn wir wollen den Entwicklungen immer mehrere Schritte voraus sein. So unterstützen wir an erster Stelle unsere Kunden und Endverbraucher, die sich im Beruf auf unsere Produkte verlassen, und dann die Umgebung, in der wir alle leben: die Erde. Gewebe sollten nicht nur die Menschen, sondern auch den Planeten schützen”

**Marcel Willems, VP of Global Industrial Safety
TenCate Protective Fabrics**

TREND #4

NACHHALTIGKEIT IST HÖCHSTE PRIORITÄT

Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass die Nachhaltigkeit beim heutigen Klima hohe Prioritäten haben muss. Der durchschnittliche Europäer wirft schätzungsweise 11 kg Textilien im Jahr weg. Zwischen 2000 und 2015 hat sich die Textilproduktion auf der ganzen Welt fast verdoppelt und der Verbrauch von Kleidung und Schuhen wird bis 2030 erwartungsgemäß um 63 % zunehmen.

Angesichts solcher Statistiken haben wir bei verschiedenen Mitgliedern der Textilwertkette festgestellt, dass sich ihre Werte in Bezug auf die Nachhaltigkeit verändern.

Träger(innen) sind wesentlich umweltbewusster geworden und fordern Transparenz wenn es um die Nachhaltigkeit ihrer Kleidung.

HSE-Manager & Nachhaltigkeitsbeauftragte wollen die Umweltziele Ihrer Unternehmen umsetzen.

Bekleidungshersteller und Händler möchten die Forderung nach nachhaltigeren Lösungen erfüllen, vom Kleidungsdesign und der Verwendung von recycelter Materialien, bis hin zur Verpackung und einer lokalen Versorgung.

Gewebehersteller entwickeln nachhaltige Lösungen, die den Trägern/Trägerinnen zusätzliche Vorteile einbringen, sodass Umweltschutz und Mehrwert Hand in Hand gehen.

Faserlieferanten befassen sich ständig mit der Entwicklung von nachhaltigen und zirkulären Fasern.

In Europa wurden aufgrund der **EU-Strategie für nachhaltige und zirkuläre Textilien** zahlreiche Maßnahmen zur Verlängerung der Lebensdauer von Textilien ergriffen. Die Festlegung eines verbindlicher Mindestanteils von recycelten Fasern in Textilien hat beispielsweise dazu geführt, dass der Markt eine Reihe von **nachhaltigen Fasern** und Geweben entwickelt hat.

Die Strategie fordert weiterhin deutlichere Informationen über Textilien sowie einen digitalen Produktpass, in dem obligatorische Informationen über die Zirkularität und andere bedeutende Umweltaspekte aufgeführt sind. In der Praxis kann man bereits beobachten, dass die Standardberichterstattung in Form von CSR-Berichten immer gebräuchlicher wird. Dadurch übernehmen wir Verantwortung für unsere Nachhaltigkeitsziele, die Transparenz wird gesteigert und eine umweltfreundlichere Zukunft wird geplant und angestrebt.

Wenn Sie mehr über die zunehmende Forderung nach einer nachhaltigen Praxis in der Textilindustrie erfahren möchten, sollten Sie unsere **Infrabel-Fallstudie** und unseren aktuellen **Blog über umweltorientiertes Design** lesen.

Fallstudie **Infrabel verstärkt die positiven Effekt mit nachhaltiger Arbeitskleidung**

Hier erfahren Sie, wie es dem Schienennetzbetreiber Infrabel gelang, die eigene Nachhaltigkeitsstrategie auf nachhaltige Arbeitskleidung umzusetzen.



Lesen Sie hier



Picture: Infrabel - Benjamin Brolet

TREND #5

SCHUTZ IST EINE GEGEBENHEIT (ABHÄNGIG DAVON, WO MAN SICH AUF DER WELT BEFINDET)

Es erscheint vielleicht merkwürdig, dass in der PSA-Kleidungsbranche kaum noch über Schutz geredet wird. Das liegt daran, dass der Schutz immer mehr zu einer Gegebenheit wird, wenigstens in Europa und Nordamerika. In diesen Regionen werden Normen auf sehr hohem Niveau umgesetzt und die Sicherheit am Arbeitsplatz wird effektiv überwacht.

Flammhemmende Kleidung gilt heutzutage immer öfter als Standard, während Industriearbeiter früher mit nicht-flammhemmenden Lösungen vorlieb nehmen mussten. Das ist jedoch (noch) nicht überall auf der Welt der Fall. In einigen Ländern trägt das Personal in Versorgungsunternehmen beispielsweise immer noch keine flammhemmende Kleidung und das Sicherheitsbewusstsein steckt noch in den Kinderschuhen.

Wenn wir frühere Trends betrachten, wird deutlich, dass Schutz heutzutage die absolute Mindestanforderung für Sicherheitskleidung ist. Die Kleidung sollte zusätzlich bequem und nachhaltig sein, damit Träger(innen) sich bei der Arbeit wohlfühlen und hinter dem Herstellungsprozess ihrer Kleidung stehen.



DIE HEIKLE WECHSELWIRKUNG ZWISCHEN SPEZIFISCHEN UND ALLGEMEINEN GLOBALEN TRENDS

Unsere Welt entwickelt sich rasend schnell und diese Veränderungen haben erhebliche Folgen für unsere Geschäftstätigkeit. Vier allgemeine weltweite Trends – die globale Klimakrise, Vertrauen & Transparenz, Gesundheit & Schutz sowie Digitalisierung – wirken sich auf die globale Schutzkleidungsbranche aus. Sie bilden die Grundlage für diesen Trendreport zum Thema Industrial Safety.

Wir müssen externe Faktoren in unserer Umwelt kontinuierlich untersuchen, damit die Wertschöpfungskette für Industrial Safety in der Lage ist, bessere Lösungen zu schaffen. **Lesen Sie** diesen Blog, um mehr darüber zu erfahren, wie sich globale Tendenzen auf die Schutzkleidungsbranche auswirken.

VERÄNDERN SIE IHRE SICHERHEITSKULTUR

STELLEN SIE SICH DER HE- RAUSFORDERUNG, ERWEI- TERN SIE IHR WISSEN ÜBER ARBEITSSCHUTZKLEIDUNG UND VERÄNDERN SIE IHRE SICHERHEITSKULTUR

Möchten Sie Ihre Kenntnisse über nachhaltige Arbeitsschutzkleidung erweitern? Entdecken Sie die neuesten Erkenntnisse von firmeninternen Fachleuten in unseren Blogs, Trendreports, Fallstudien und White Papers auf [unserer Website](#) oder [melden Sie sich hier für unsere monatlichen Updates](#) für die Industrial-Safety-Branche an.

tencatefabrics.com

Für weitere Einblicke zum Thema
Industrial Safety, folgen Sie uns auf:

